

PROKUNST 2022 NEWS

März 2019/ 2 2019

PROKUNST IN DER STADTBIBLIOTHEK

Ca. 120 Gäste sind der Einladung gefolgt.

Begleit-Programm:

14.2.2019 Lesepresentation mit Heike Seyffahrt zum Buch von M. Houellebecq „Karte und Gebiet“

27.2.2019 Bildbetrachtung mit Detlef Stein zum Bild von Andreas Guse „Fest“

Trauer über den Tod unseres Fürsprechers

Bürgerschaftspräsident Christian Weber



Kunstvermittlerin Meike Su bei der Einführung in die Ausstellung ProKunst 2022 in der Stadtbibliothek am 11.2.2019, Foto: Ines Lemmer

LIEBE KÜNSTLER*INNEN UND UNTERSTÜTZER*INNEN VON PROKUNST 2022

DIE AUSSTELLUNG PROKUNST IN DER STADTBIBLIOTHEK HABEN WIR AM 11.2.2019 ERFOLGREICH ERÖFFNET. ETWA 120 GÄSTE SIND UNSERER EINLADUNG GEFOLGT.

Leider hat die Presse uns verschmäht. Wahrscheinlich ist eine solche Veranstaltung nur interessant, wenn hochrangige Gäste anwesend sind. Ursprünglich hatte die Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz ihr Kommen zugesagt, aber kurzfristig wieder abgesagt. Schade!

Für die Stadtbibliothek hat Katja Bischoff Künstler*innen und Gäste herzlich begrüßt.

Meike Su, hat sich als Kunstvermittlerin mit den ausgestellten Werken beschäftigt und zwei Bildbeispiele hervorgehoben: „Die Wolke“ von Markus Damman und die dreiteilige Assemblage „Die Zeit. On-Line. On-stick“ von Brigitte Ogiolda.

Rosi Fein hat für die Initiativgruppe ProKunst 2022 ihr Anliegen nochmal auf den Punkt gebracht:

„Die Streichung dieses Studiengangs mag leicht erscheinen. Doch wieviel Energie, Ressourcen und Zeit braucht es um einen neuen Studiengang aufzubauen und zu etablieren.

Die Hochschule Bremen wird in ihrem Weiterbildungsprogramm keine Kompetenzen für

einen wissenschaftlich-künstlerischen Studiengang schaffen. Das haben wir in einem Gespräch mit der Rektorin der Hochschule Bremen Frau Prof. Luckey im August 2018 erfahren.



Rosi Fein, Eröffnung der Ausstellung von proKunst 2022 in der Stadtbibliothek am 11.2.2019, Foto: Ines Lemmer

Mitglieder der Initiativgruppe

ProKunst 2022:

Karin Bredow, Judith Dannemann, Rosi Fein, Norbert Kluge, Inge Koepsell, Kirsten Kopmann, Hildegunde Krawinkel, Ines Lemmer, Katja Pottschmidt, Hannelore Proest, Cosima Schierenbeck, Dörte Schmidt, Heike Seyffahrt

**c/o Rosi Fein, Mathildenstr. 3
28204 Bremen; Mail: rosi-fein@t-online.de**

nächstes Treffen: 8.5.2019

Deshalb sagen wir: Die Hochschule für Künste in Bremen verfügt genau über das Knowhow, das wir brauchen. Hier sind die Kompetenzen, die Lehrkräfte und Räume für den Studiengang „Gestaltende Kunst“ vorhanden.

Dazu braucht es jedoch eine eindeutige politische Entscheidung seitens des Wissenschaftsressorts und der den Senat tragenden Parteien.

Im Mai 2019 wird in Bremen der Landtag neu gewählt:

Wir fordern von den dann verantwortlichen Parteien und Senator*innen, dass sie sich eindeutig zum Weiterbildenden Studium „Gestaltende Kunst“ nach 2022 bekennen und die Hochschule für Künste mit dem entsprechenden Mandat und den Ressourcen ausstatten, die dies ermöglichen.

Vom Rektor der Hochschule für Künste erwarten wir, dass er sich für diesen Zweig der Weiterbildung engagiert und den derzeit ca. 700 Studierenden des Weiterbildenden Studiums „Gestaltende Kunst“ eine Zukunft für einen wissenschaftlich-künstlerischen Abschluss ermöglicht.

Es ist nicht nachzuvollziehen, warum ein funktionierendes Weiterbildungsangebot, dass in Deutschland seines Gleichen sucht, abgeschafft werden soll.”

Die vollständige Rede kann auf dem BLOG:

www.Prokunst2022.blogspot.com nachgelesen werden.

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Die **erste Veranstaltung** im Rahmenprogramm zur Ausstellung hat am 14. Februar 2019 im Wall-Saal um 17:00 Uhr stattgefunden. Die Lesepresentation zu dem Buch von Michel Houellebecq „Karte und Gebiet“ hat unser Mitglied Heike Seyffarth veranstaltet. Über 20 Besucher*innen sind dieser Einladung gefolgt und haben sich an dem Gespräch über Textauszüge des Buches und dem dazu vorgestellten Gemälde beteiligt.

Herzlichen Dank an Heike Seyffarth.



14.2.2019, Heike Seyffarth: Leseperformance zu M. Houellebecq, Foto: Rosi Fein

Die **zweite Veranstaltung** hat am 27.2.2019 um 17:00Uhr im Wall-Saal der Stadtbibliothek stattgefunden. Der Kunsthistoriker Detlef Stein hat sich im Rahmen seines monatlichen Vortrags „Kunstwerken auf der Spur“ einem Werk aus der laufenden Ausstellung von ProKunst 2022 besonders gewidmet. Dieser Einladung sind über 70 Besucher*innen gefolgt. Detlef Stein hat das Bild „Fest“ des Künstlers Andreas Guse ausgesucht, das an der Frontseite des Wall-Saals hing. Andreas Guse war ebenfalls anwesend und hat auf die Fragen von Detlef Stein und der Besucher*innen interessant und informativ geantwortet.

27.2.2019 Detlef Stein und Andreas Guse vor dem Bild „Fest“(rechts), Foto: Brigitte Ogiolda



Herzlichen Dank an Detlef Stein, der am Ende die Zuhörer*innen auf die Initiativgruppe „ProKunst 2022“ aufmerksam gemacht und das Anliegen, den Erhalt des weiterbildenden Studiums „Gestaltende Kunst“, erläutert hat.

Die Organisation und Durchführung des Rahmenprogramms war für uns eine neue Erfahrung, die wir gerne in den kommenden Ausstellungen weiterführen möchten.

Wir danken der Stadtbibliothek für die freundliche Aufnahme der Ausstellung von ProKunst 2022 im Wall-Saal. Ganz besonders bedanken wir uns bei Frau Bischoff, Verantwortliche für Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbibliothek Bremen und ihren Mitarbeitern Herrn Demick und Herrn Henning. Sie waren immer ansprechbar und haben die Ausstellung und Veranstaltungen unterstützend begleitet.

Katja Bischoff eröffnet die Ausstellung am 11.2.2019 in der Stadtbibliothek, Foto Ines Lemmer



Am Ende waren wir sehr bestürzt und traurig, dass unser Fürsprecher Bürgerschaftspräsident Christian Weber am 12.2.2019 gestorben ist. Mit einer Kondolenzkarte an die Bürgerschaft hat die Initiativgruppe dies zum Ausdruck gebracht.

Während der Ausstellungseröffnung am 11.2. 2019 waren der wissenschaftliche Sprecher der SPD-Fraktion Arno Gottschalk und der kulturpolitische Sprecher Elombo Boyalela anwesend. Sie haben in einem Gespräch mit Rosi Fein zugesagt, sich nach der Landtagswahl um unser Anliegen zu kümmern. Hoffentlich sind sie dann noch da.

Inzwischen ist die Ausstellung zu Ende und die Bilder abgehängt, die Skulpturen aus den Vitrinen geräumt. Sehr ungünstig war und von einigen Besuchern zu Recht kritisiert, dass die Werke am 1.3.2019 - also dem letzten Ausstellungstag- abgeräumt wurden. Für die nächste Ausstellung werden wir das verändern.

Ins **Gästebuch** haben sich einige Besucher während der Eröffnung und danach eingetragen. Die lesbaren Einträge möchte ich Ihnen / Euch nicht vorenthalten.

„ Bei meinem Besuch in Bremen am 12.2.2019 durfte ich an Ihrer Eröffnung dieser Ausstellung teilnehmen. (ProKunst 2022). Die Bilder haben mich angesprochen, besonders begeisterte mich das Bild Nr.34 Moorlandschaft sowie das Bild 7(die Wolke). Diese Bilder werden sich in mein Gedächtnis einbrennen.Viel Erfolg wünscht Ihrer Ausstellung Angelika L. aus Berlin“

„ Ganz lieben Dank für eine tolle Ausstellung, die Möglichkeit mein erstes Bild auszustellen und die große Initiative und Arbeit für den Studiengang. Tanja Block“

„ Klasse wieder dabei zu sein!“ Dörte

„Die Bremer Politik sollte nicht vergessen, dass Menschen mit Kunstinteresse glücklich wären, wenn der Studiengang weitergeführt wird. Haus Paula Becker, Schwachhauser Heerstr. 23, Familie Heinz und Betty Thies“.

„ Respekt hinsichtlich des Engagements der Initiatingruppe insbesondere Rosi Fein!! Es ist ein wirkliches Trauerspiel, dass so wenig bzw. keine Resonanz von Seiten der politischen Vertreter zu vernehmen war. Wenigstens ein qualifiziertes Grußwort hätten die Studierenden verdient. Birgit Heimburg“.

Vielen Dank für die gelungene Ausstellung. Weiter so, nicht entmutigen lassen. CR,C.D.,R.J.“

Welch inspirierte und inspirierende Ausstellung ! Wie schön, dass es solch einen Studiengang gibt. Das Weiterbildungsstudium „ Gestaltende Kunst“ sollte nicht nur, es muss weiterhin bestehen bleiben und gefördert werden. Kunst ist mehr als das, was wir in Museen und Galerien betrachten können, sondern das, was auch in der Breite geschieht- und nicht nur in wenigen Ateliers. Dies aber auch in der Qualität und im gemeinsamen Austausch zu entwickeln ist ein wichtiges kulturellen und politisches Anliegen, das zwingend weiter gefördert werden muß. Weiter so! Rudolf Wiesner“.

Eine Eintragung in möglicherweise chinesischer Schrift ist für uns nicht lesbar. Vielleicht findet sich jemand der das lesen und übersetzen kann.

„ Leider war Herr Weber nicht mehr anwesend. Er hätte sicherlich lobende Worte für die gelungene Ausstellung gefunden. Danke allen Künstlerinnen und Künstlern. J.R. Hamburg

„ Holt Euch die Stadt und die Kunst zurück 26. Mai 2019“. (?)

„ weiter so unbedingt. Sehr schön“. „Tolle Ausstellung!“

„ Holger Voit, Worpswede, Peter Otto (HB)“.

Tolle vielfältige Ausstellung. Danke für den Hinweis, liebe Rosi! Der Weg hat sich gelohnt. Carina v. E.“

Das sind ja fast alle Künstler, warum verkaufen Sie nichts + müssen studieren? M Fabian“.